



ÜBERSETZUNG

STAATSRAT

Gesetzgebungsabteilung

Gutachten 76.965/2/V
vom 26. August 2024

über

einen Vorentwurf eines Dekrets der Deutschsprachigen
Gemeinschaft ,zur Zustimmung zum Zusatzprotokoll
zwischen dem Königreich Belgien und der Europäischen
Freihandelsassoziation, geschehen zu Brüssel am
24. November 2022‘

Am 15. Juli 2024 wurde der Staatsrat, Gesetzgebungsabteilung, von dem Ministerpräsidenten, Minister für lokale Behörden und Finanzen der Deutschsprachigen Gemeinschaft darum gebeten, innerhalb einer Frist von dreißig Tagen, die von Rechts wegen^{*} bis zum 29. August 2024 verlängert wurde, ein Gutachten über einen Vorentwurf eines Dekrets ‚zur Zustimmung zum Zusatzprotokoll zwischen dem Königreich Belgien und der Europäischen Freihandelsassoziation, geschehen zu Brüssel am 24. November 2022‘ abzugeben.

Der Vorentwurf wurde von der zweiten Ferienkammer am 26. August 2024 untersucht. Die Kammer setzte sich zusammen aus Bernard BLERO, Kammerpräsident, Géraldine ROSOUX und Pierre-Olivier DE BROUX, Staatsräte, Christian BEHRENDT, Beisitzer, und Anne-Catherine VAN GEERSDAELE, Greffier.

Der Bericht wurde von Xavier DELGRANGE, Erster Auditor-Abteilungsleiter, vorgelegt.

Das Gutachten, dessen Wortlaut nachstehend wiedergegeben ist, wurde am 26. August 2024 abgegeben.

*

^{*} Diese Frist ergibt sich aus Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 *in fine* der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze ‚über den Staatsrat‘, dem zufolge diese Frist von Rechts wegen um fünfzehn Tage verlängert wird, wenn sie zwischen dem 15. Juni und dem 15. August einsetzt.

Da der Begutachtungsantrag aufgrund von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze ‚über den Staatsrat‘ eingereicht wurde, beschränkt sich die Gesetzgebungsabteilung gemäß Artikel 84 § 3 der o.a. koordinierten Gesetze darauf, die Rechtsgrundlage des Vorentwurfs[‡], die Befugnis des erlassenden Organs sowie die Einhaltung der vorangehenden Formvorschriften zu untersuchen.

Was diese drei Aspekte betrifft, sind über den Vorentwurf folgende Bemerkungen zu formulieren.

ZUSTÄNDIGKEIT

In ihrem Gutachten 72.792/VR vom 17. Februar 2023 über einen Vorentwurf eines Dekrets (Flämische Gemeinschaft und Flämische Region) zur Zustimmung zu demselben Zusatzprotokoll hat die Gesetzgebungsabteilung Folgendes bemerkt:

„[traduction] Lors de sa réunion du 18 mai 2021, le Groupe de travail Traités mixtes, institué par l'accord de coopération du 8 mars 1994 entre l'État fédéral, les Communautés et les Régions 'relatif aux modalités de conclusion des traités mixtes', a qualifié le Protocole additionnel de mixte 'fédéral/communautés/régions/Commission communautaire commune de Bruxelles-Capitale'. La Conférence interministérielle de la Politique étrangère a approuvé le rapport du Groupe de travail Traités mixtes dans le cadre de la procédure écrite ¹.

On peut se rallier à cette qualification dans la mesure où le terme 'communautés' vise également la Commission communautaire française“.

Diese Bemerkung gilt ebenfalls für den untersuchten Dekretvorentwurf.

UNTERSUCHUNG DES PROTOKOLLS

In ihrem Gutachten 72.792/VR hat die Gesetzgebungsabteilung Folgendes bemerkt:

„[traduction] Le préambule du Protocole additionnel indique que le Royaume de Belgique est représenté par le Gouvernement fédéral, le Gouvernement de la Communauté française, le Gouvernement flamand, le Gouvernement wallon, le Gouvernement de la Région de Bruxelles-Capitale et le Gouvernement de la Communauté germanophone. Une mention analogue figure dans la formule de signature.

[‡] Da es sich um einen Dekretvorentwurf handelt, wird unter „Rechtsgrundlage“ die Übereinstimmung mit den höheren Rechtsnormen verstanden.

¹ Fußnote Nr. 3 aus dem zitierten Gutachten: Ce qui a été confirmé dans le rapport du Groupe de travail Traités mixtes du 14 septembre 2021.

La section de législation a déjà relevé à de multiples reprises que ces formulations doivent s'entendre comme engageant également la Commission communautaire française puisqu'en exécution de l'article 138 de la Constitution elle exerce des compétences de la Communauté française².

Diese Bemerkung gilt ebenfalls für den untersuchten Dekretvorentwurf.

DER GREFFIER

DER PRÄSIDENT

Anne-Catherine VAN GEERSDAELE

Bernard BLERO

Das Gutachten wurde unter der Aufsicht von Roger WIMMER, Erster Auditor, übersetzt.

DER CHEFGREFFIER,

Gregory DELANNAY

² Fußnote Nr.5 aus dem zitierten Gutachten: Voir notamment en ce sens l'avis n° 69.854/2/V donné le 10 août 2021 sur un avant-projet devenu le décret de la Communauté française du 15 décembre 2021 'portant assentiment à l'Accord de partenariat stratégique entre l'Union européenne et ses États membres, d'une part, et le Japon, d'autre part, fait à Tokyo le 17 juillet 2018', *Doc. parl.*, Parl. Comm. fr., 2021-2022, n° 302/1, pp. 13-14 (observation n° 3).